

# Bildgedanken

*Gedanken zum Bildmaterial des Gebetszettels*

## 1. Titelbild „Beflügelt vom Heiligen Geist“

Hintergrund

„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen,... und ihr werdet meine Zeugen sein!“  
Das ist nicht nur das Motto des Weltjugendtages – das ist das Programm für unser Christ-Sein überhaupt!

Gedanken

Die „beflügelte“ Frau, der springende Junge neben dem Gebetstext, der abhebende Bursche unter dem Hinweis auf diesen Geistlichen Leitfaden – sie drücken alle sehr gut aus, was der Heilige Geist mit uns macht: er ist die zugesagte Kraft, die uns hilft, im Alltag Christus nachzufolgen, entsprechend zu leben, wie Jesus es uns vorgelebt hat.

Wer sich aber dieser mächtigen Kraft erst einmal bewusst wird, wen der Heilige Geist erst einmal entzündet hat, der kann nicht anders, als „abheben“ (und doch wird er mit beiden Beinen im Alltag bleiben). Der wird sich frei und beglückt fühlen, der wird sich aufrichten und die Welt umarmen – der wird Zeugnis ablegen für einen behütenden und stützenden Gott mit seinem Dasein.

Und wovon das Herz voll ist, davon fließt der Mund über...

Idee

Was heißt es, heute Zeugnis zu geben? Wo zeigen wir als Christen klar Profil? Wo setzen wir Zeichen? Und wie stark bauen wir ehrlicherweise tatsächlich auf Gottes Beistand im Alltag? Gute Möglichkeiten der Auseinandersetzung findest Du im Geistlichen Leitfaden, insbesondere unter den Themenblöcken: „Beflügelt, der Heilige Geist“ und „Gewandelt durch Gott, Wandlung, Eucharistie“.

## 2. Bild „Kreuz bewegt“- Aktion

Hintergrund

Vor den Weltjugendtagen wandern schon lange Monate zuvor das Weltjugendtagskreuz und die Marienikone durch das gastgebende Land, sind Orte des Gebetes und der Hinwendung zu Gott. Unser Bild entstand bei der großen, 40-tägigen Wallfahrt des Weltjugendtagskreuzes durch Deutschland, organisiert und gestaltet von der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj).

Gedanken

Gerade die Zeit der Kreuzverehrung empfinden viele als besonders dicht. Es ist die Zeit, in der Gott in Jesus „handgreiflich“ wird, ertastbar, in der Gott ihnen ganz nahe kommt. Ein persönliches Rendezvous mit Gott – Ort, Nähe und Distanz zu Ihm auszuloten, ins eigene Herz zu horchen, wie es um das eigene Verhältnis zu Gott bestellt ist.

Idee

Kennst Du solche heiligen Orte? Ist Dein Weg mit Gott ein Weg lebendigen Ringens mit Ihm und helfenden Austauschs mit anderen? Schaffst Du solche Heiligen Orte auch für andere?

Gute Möglichkeiten der Auseinandersetzung findest Du im Geistlichen Leitfaden, insbesondere unter den Themenblöcken: „Aufrecht vor Gott, Beten“ und „Ringens mit Gott, Zweifel“.

### **3. Bild Papst Benedikt XVI und Jugendbischof Bode**

#### Hintergrund

Bei den Weltjugendtagen ist eine Erfahrung für viele prägend. Die große, weltumspannende katholische Kirche mit all ihren Strukturen und Hierarchien ebnet sich. Plötzlich sind alle auf einer Stufe: als Glaubende, als Feiernde, als die, die sich Gott zukehren.

#### Gedanken

Heilige Mutter Kirche? Das fällt nicht immer leicht zu sagen und zu bekennen. Viele haben ungute, sogar schmerzvolle Erfahrungen mit der Kirche gemacht. Andere erleben in ihr Stütze und Halt, ein Kontinuum im Strom der Zeit – die Pfarrei als zweites Zuhause...

#### Idee

Wie erlebst Du Kirche? Welche Visionen hast Du von Kirche? Was schmerzt Dich? Was beglückt Dich an Kirche? Ahnst Du auf welcher großartiger Theologie sie gründet? Suche das Gespräch mit Menschen, die Kirche gestalten und die Verantwortung tragen.

Gute Möglichkeiten der Auseinandersetzung findest Du auch im Geistlichen Leitfaden, insbesondere unter den Themenblöcken: „Gemeinsam zu Gott, Gemeinschaft und Kirche“.

### **4. Bild International Youth Hearing**

#### Hintergrund

Anlässlich des Weltjugendtages in Köln luden BDKJ mit misereor und „justitia et pax“ über 300 Jugendliche aus aller Welt ein, um mit Prominenten aus Politik und Kirche über ihre Visionen einer gerechten und friedvollen Welt zu diskutieren, sich zu begegnen und auszutauschen.

#### Gedanken

Christlichen Glauben zu leben, umzusetzen, im Alltag ernst zu nehmen, das kann niemand, ohne sich mit den Zuständen der Zeit zu konfrontieren, Unrecht zu bemerken und die eigene Stimme zu erheben, um Ungerechtigkeiten anzuprangern – oder die Ärmel hochzukrempeln, um Missstände zu ändern.

#### Idee

Wo schreit Dich in Deiner Pfarrei/ in Deiner Heimat das Unrecht an? Wo wäre es nötig, Frieden zu stiften, sich für Ausgleich und Gerechtigkeit einzusetzen?

Wo kannst Du mit wem Initiativen ergreifen für eine bessere Welt?

Gute Möglichkeiten der Auseinandersetzung findest Du im Geistlichen Leitfaden, insbesondere unter den Themenblöcken: „Berufen von Gott – Zeugnis geben“

### **5. Bild Vigil**

#### Hintergrund

Die durchwachte Nacht und die gemeinsame Vigil vor dem festlichen Abschlussgottesdienst ist zweifellos einer der Höhepunkte eines jeden WJTs. Zur Vigil sammeln sich Abertausende auf dem Feld der Abschlusskundgebung, verbinden sich im Gebet und erwarten zusammen den Morgen – auch in einer Zeit der Anbetung.

#### Gedanken

Gebet, Anbetung, Gemeinschaft... es gibt viele Wege, sich neu für Gott und sein Wirken zu öffnen, sich auszurichten auf ihn und Momente zu erleben, sich mit seiner maßlosen Liebe zu konfrontieren. Solche Momente sind heilsam, kommen einem Generalcheck gleich und richten uns neu auf – gewichten den Alltag neu und all das vermeintlich Wichtige, das uns umtreibt.

#### Idee

Traue ich Gott zu, dass er mein Leben durchwirkt? Und wessen bedient er sich dabei? Was sind die Sakramente in meinem Leben? Wo kann ich sein Werkzeug werden, Segen bringen, Wandlung herbeiführen?

Gute Möglichkeiten der Auseinandersetzung findest Du im Geistlichen Leitfaden, insbesondere unter den Themenblöcken: „Gewandelt durch Gott, Wandlung, Eucharistie“ und „Aufgerichtet von Gott, Sakrament der Versöhnung“.